

Liechtensteiner Volksblatt

erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

am Sonntag, 19. Dezember, im Vaduzer Saal:

Willkommen zur zehnten VOLKSBLATT-Kinderweihnacht

zum kleinen Jubiläum schreiben wir wieder «Briefe an das Christkind» – Wettbewerb läuft bis zum 15. Dezember

So schnell vergeht die Zeit: dieses Jahr det die vom VOLKSBLATT für die alkinder aus dem ganzen Land organierte Weihnachtsfeier bereits zum anten Mal statt. Wir haben die Kinderweihnachtsfeier wieder auf den letzten antag vor Weihnachten angesetzt. Das ist, dass es am übernächsten Sonntag, am 19. Dezember, wieder soweit ist. Um 14.30 Uhr öffnet sich der Vaduzer Saal zum schönsten und grössten Kinderweihnachtsfest Liechtensteins.

Zum erstenmal fand die Kinderweihnachtsfeier am Sonntag, 23. Dezember 73, im Vaduzer Saal statt. Erklärtes war es, allen Kindern bis zur fünften Volksschulklasse die Vorweihnachtszeit zu verkürzen und die Vorfreude auf das Fest zu vergrössern. Deshalb führten damals einen Wettbewerb durch, bei dem es darum ging, ein weihnachtliches Selbstbild für unsere Zeitung zu zeichnen. Das Interesse am Wettbewerb war



Am übernächsten Sonntag, den 19. Dezember findet im Vaduzer Saal zum zehnten Mal eine VOLKSBLATT-Kinderweihnachtsfeier statt. Im Rahmen des damit verbundenen Wettbewerbs geht es aus Anlass des kleinen Jubiläums erneut um «Briefe an das Christkind». In diesen Briefen sollen Kinder ihren Herzenswunsch zu Weihnachten verraten. Unsere Archivaufnahme zeigt einen Ausschnitt aus einer Kinder-Weihnachtsfeier der letzten 10 Jahre. (Archivbild X.J.)

überwältigend. Innerhalb weniger Tage trafen mehr als 300 Zeichnungen im VOLKSBLATT ein und wurden hier aufgehängt. Die eingesetzte Jury hatte ihre liebe Mühe, um erste Preise zu vergeben. Diese gewannen die damals achtjährige Florina Möhl, der neunjährige Benedikt Malin, die zehnjährige Christl Näscher, der sechsjährige Werner Frommelt und im Vorschulalter der damals wohl etwa fünfjährige Florin Banzer aus Triesen.

Und dann am Sonntagnachmittag im Vaduzer Saal waren es mehr als 400 Kinder mit ihren Begleitungen, die an der ersten VOLKSBLATT-Kinderweihnacht teilnahmen. Mit dem schönsten aller Weihnachtslieder, «Stille Nacht, heilige Nacht», riefen die teilnehmenden Kinder den Weihnachtsmann in den Saal, der für

alle Wettbewerbsteilnehmer ein kleines Geschenk mitbrachte und auch für die anderen Anwesenden einen Trostpreis zur Erinnerung übrig hatte.

In den folgenden neun Jahren war es dann für die Organisatoren jeweils schon leichter. Man musste jeweils mit mehreren Hundert Wettbewerbsteilnehmern und mit rund 500 Teilnehmern an der Weihnachtsfeier selbst rechnen. Im Verlaufe der Jahre wurde Christbaumschmuck gebastelt, es wurden einige Laternen hergestellt und einmal waren es zum Beispiel Scherenschnitte, welche die Kinder im Rahmen des VOLKSBLATT-Weihnachtswettbewerbes herstellen konnten. Ein grosser Erfolg wurden die «Briefe an das Christkind», in denen die Kinder ihre grössten Weihnachtswünsche

niederschreiben konnten. Die originellsten Briefe wurden im VOLKSBLATT veröffentlicht.

Seither sind wieder einige Jahre vergangen und die Zeiten haben sich geändert. Und weil wir wissen möchten, ob sich auch die Kinder geändert haben, schreiben wir zur zehnten VOLKSBLATT-Kinderweihnacht erneut einen Wettbewerb unter dem Motto «Briefe an das Christkind» aus.

Und so einfach sind die Regeln zum Mitmachen: Jedes Kind im Lande oder in der Region, das noch in die Volksschule (Primarschule) geht, kann am Wettbewerb teilnehmen. Auf einem (oder mehreren) Briefbogen schreibt es seinen «Brief an das Christkind». Der Brief sollte bis Mittwoch, 15. Dezember, in unserem Besitz sein. Man kann den «Brief an das Christkind» entweder beim Briefkasten unserer Redaktion oder per Post an das VOLKSBLATT, 9494 Schaan, mit dem Vermerk «Weihnachtswettbewerb» schicken.

Wir werden wieder eine Jury bestellen, welche die Preisträger nach verschiedenen Altersklassen ermittelt. Die preisgekrönten Briefe werden im VOLKSBLATT veröffentlicht.

Kinder im Vorschulalter, die noch nicht schreiben können, sind uns als Gäste an der Kinderweihnachtsfeier am Sonntag, 19. Dezember, im Vaduzer Saal ebenfalls herzlich willkommen. Da sie noch nicht schreiben können, können sie auch am Wettbewerb nicht teilnehmen. Sie erhalten aber alle trotzdem ein kleines Erinnerungsgeschenk.

(Weitere Hinweise folgen in den nächsten Ausgaben).

Fortschrittliche Bürgerpartei

Nominationsversammlung in Bendern

Am kommenden Mittwoch, den 8. Dezember um 20.15 Uhr, findet im Restaurant «Löwen» in Bendern eine weitere Ortsgruppenversammlung der FBP Gamprin statt, welche ganz im Zeichen der Nomination des Vorstehers und der Gemeinderatskandidaten stehen wird. Ausserdem wird Vorsteher Lorenz Hasler in einem Referat Rückblick auf die zu Ende gehende Amtsperiode halten und die Schwerpunkte der künftigen Arbeit für die nächsten Jahre skizzieren. Anschliessend findet eine ausgiebige Diskussion statt, welche sich insbesondere mit den Wahlen 1983 beschäftigt.

Nominationsversammlung in Ruggell

Am nächsten Mittwoch, den 8. Dezember um 20.15 Uhr treffen wir uns im Gasthaus «Rössli» zur Nominationsversammlung von Vorsteherkandidat und Gemeinderatskandidaten. Anschliessend an die Nomination findet eine freie Diskussion mit den politischen Vertretern über aktuelle Themen auf Gemeinde- und Landesebene statt. An der Versammlung werden auch der Landtagsabgeordnete Josef Büchel und Regierungsrat Anton Gerner teilnehmen. (FBP Ruggell)

FBP Mauren-Schaanwald

Einladung zum «Stamm»

Am kommenden Sonntag, den 13. Dezember treffen wir uns nach dem Hauptgottesdienst zu unserem «Stamm» im Gasthaus «Rössli». Die Gesprächsrunde wird naturgemäss ganz im Zeichen der Gemeinewahlen 1983 stehen. Dabei wird u.a. auch die vom FBP-Vorstand und den Delegierten auf breiter Basis erarbeitete Kandidatenliste vorgestellt und durchbesprochen. Die Ortsgruppenleitung hofft auf zahlreichen Besuch.

Ortsgruppenversammlung in «Freihof»

Hauptpunkt der am kommenden Dienstag, den 7. Dezember um 20.15 Uhr im «Freihof» Mauren stattfindenden Ortsgruppenversammlung bildet die Nomination des Vorstehers und der Gemeinderatskandidaten für die Wahlen 1983. Zu dieser wichtigen Parteiveranstaltung sind alle Freunde und Anhänger der Partei herzlich eingeladen. Die Einladung richtet sich aber auch besonders an die Damen. Neben der Begrüssungsansprache des Obmannes wird Vorsteher Hartwig Kieber schwerpunktmässig Rückblick auf die Amtsperiode 1979-1983 halten und einen Ausblick auf die Tätigkeit der nächsten Jahre geben. Da die Nominationen

Im Blickpunkt

Auftakt zum Ski-Weltcup

Mit einer Herren-Abfahrt in Lagin erfolgt an diesem Sonntag um 12 Uhr der Auftakt zur Ski-Weltcup-Saison 1982/83. Die Damen bestreiten ihre ersten Rennen ab Dienstag in Val d'Isère. Eine ausführliche Weltcup-Vorschau finden Sie im Sportteil dieser Ausgabe.

Einweihung Kläranlage Schellenberg

Diesen Samstag zwischen 13 und 15 Uhr kann die Kleinkläranlage in Schellenberg besichtigt werden. Die Anlage befindet sich beim Söllamt Ruggell/Nofels. Der Abwasserzweckverband Liechtensteiner Unterland, Schaan und Planken lädt alle Interessierten, vor allem aber auch die Schellenberger Bevölkerung zur Besichtigung dieser Anlage ein.

Fürstliche Hofkellerei

Inbetriebnahme neuer Räumlichkeiten und Verbesserung der Dienstleistung

Im Beisein des Erbprinzenpaares und von Vertretern des öffentlichen Lebens und der gewerblichen Wirtschaft, wurde am Donnerstag ein Erweiterungsbau der Fürstlichen Hofkellerei in Vaduz vorgestellt. Es handelt sich insbesondere um ein neues Verkaufslokal und um Verwaltungsräumlichkeiten.

Der Neubau soll die Dienstleistungen der Hofkellerei weiter verbessern. Im Rahmen der Eröffnung ergriffen der Prä-

sident der Fürst-Liechtenstein-Stiftung, Christian Norgren, der Leiter der Hofkellerei, Bernhard Ospelt, und der Präsident des Vaduzer Verkehrsvereins, Eugen Seger, das Wort. Wir werden über den Neubau in der Montagausgabe eingehend berichten. – Unsere Aufnahme zeigt I.D. Erbprinzessin Marie von Liechtenstein im Gespräch mit dem Leiter der Hofkellerei, Bernhard Ospelt, am Donnerstagabend im neuen Verkaufsraum.



Ein alter Brauch aus der Nähe betrachtet:

Vom «Törka» und vom «Törka-usschelfera»

Der Mais (Törka), früher liechtensteinische Nationalspeise und eines der wichtigsten Grundnahrungsmittel unserer Bevölkerung, ist heute fast in Vergessenheit geraten. Während er heute vorzugsweise als Futtermittel angebaut wird, finden wir bei uns im Lande noch ein paar wenige bäuerliche Familien, die ihn wie früher anpflanzen und nutzen. Unser Mitarbeiter Dominik Frick aus Balzers hat einer solchen Bauernfamilie zugeschaut, wie sie den Mais anbaute, erntete und verwertete.

Vom Anbau (Törkastecka) über das «Törka-uszücha» oder «Törka-usschelfera» bis zur Verwertung als «Törkamehl», aus dem die verschiedenen Nationalspeisen wie Ribbel, Türkenbrot, Hafaläb oder Pflota ist ein langer Weg. Denn nach einer alten Bauernregel wird der Mais nach «Jörge», also nach dem 23. April,

aber noch vor dem 1. Mai, «gesteckt». Der Zeitpunkt, aber auch die Qualität und Menge der Ernte hängen stark von der Witterung ab. Der Törka benötigt viel Sonne, um zu voller Reife zu gelangen. Willkommen sind die Föhntage im Spätherbst. Mehr über diesen alten Brauch finden Sie im Innern der heutigen Ausgabe.

● Unsere Aufnahme, die vor wenigen Wochen in Balzers entstand, zeigt eine Bauernfamilie beim «Törka-usschelfera». Noch heute ist dies ein besonderes Ereignis und bringt viel gute Stimmung ins Haus. Bei Musik, guten Getränken und währschaftem Essen vergnügen sich alt und jung. Dass dieser alte Brauch aus dem liechtensteinischen bäuerlichen Leben gänzlich verschwindet, ist nicht ausgeschlossen. Eigentliche wäre es schade. (Bild: Dominik Frick)